

Schulprogramm

Inhalt

Einleitung	2
Die Weiterbildungskollegs	
Das Riehl-Kolleg	
Die Studierenden	
Gender-Mainstreaming	
I. Ausbildung am Riehl-Kolleg	4
Die Leitziele:	
- Wir fördern Vielfalt als Prinzip des Lehrens und des Lernens.	
- Wir fördern das interkulturelle Lernen aller Studierenden.	
- Wir fördern die Medienkompetenz der Studierenden.	
- Wir fördern die kreativen Potentiale der Studierenden.	
- Wir fördern die ökologische Kompetenz der Studierenden.	
II. Organisation der Ausbildung	5
Beratung	
III. Gestaltung des Schullebens	7
Grundsätze	
Lernen und Unterricht	
Umgang mit Konflikten	
Qualitätssicherung	
Evaluation	
IV. Fortbildung der Lehrenden	8
V. Schule im regionalen Umfeld	9
VI. Öffentlichkeitsarbeit	9
VII. Weitere Schulentwicklung	9

Einleitung

Die Weiterbildungskollegs

Die Schulen des Zweiten Bildungsweges, hier die Weiterbildungskollegs, verstehen ihre Bildungsarbeit mit erwachsenen, berufserfahrenen Studierenden als Dienstleistung.

Die Weiterbildungskollegs bieten den Studierenden die Möglichkeit, das Abitur oder die Fachhochschulreife zu erwerben. In der beständigen Weiterentwicklung ihrer Angebote berücksichtigen die Weiterbildungskollegs die gesellschaftlichen Anforderungen an eine höher qualifizierende Bildung. Dies betrifft die Entwicklungen in der Arbeitswelt, aber auch die Veränderungen in den persönlichen Lebensumständen der erwachsenen, berufserfahrenen Studierenden.

Die Weiterbildungskollegs arbeiten in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen an der Entwicklung ihrer schulischen Angebote. Der Informationsaustausch über die fachlichen und schulischen Entwicklungstendenzen findet auch bundesweit statt.

Die Schulen des Zweiten Bildungswegs stehen in aufklärerisch-demokratischer Tradition. Diese Kultur ist geprägt durch religiöse und kulturelle Toleranz.

Dies zeigt sich insbesondere in konsensorientierter, wertschätzender Konfliktbewältigung und kooperativer Entscheidungsfindung.

Das Riehl-Kolleg

Das Schulprofil des Riehl-Kollegs wird geprägt von motivierten, berufserfahrenen Erwachsenen. Sie wollen über höherwertige, allgemeinbildende Schulabschlüsse ihre Berufs- und Lebenschancen verbessern.

Das Schulprofil wird auch bestimmt durch die besondere Trägerstruktur des Riehl-Kollegs, zu denen die Handwerkskammer Düsseldorf, die Stadt Düsseldorf und die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zählen. Indem die Partner des Wirtschaftslebens und die Stadt Düsseldorf gemeinsam dieses Angebot tragen, übernehmen sie in einer für den Zweiten Bildungsweg einzigartigen Weise Mitverantwortung für diese besondere Form der Weiterbildung.

Das Riehl-Kolleg profiliert sich auf diesem Fundament als Einrichtung, in der Berufserfahrung und allgemeine Bildung zusammengeführt werden.

Die Studierenden

Vielfalt bestimmt die Zusammensetzung der Studierendenschaft; der reflektierte Umgang mit Vielfalt bestimmt das gesamte Schulleben.

Die Studierenden des Riehl-Kollegs sind berufserfahrene Erwachsene unterschiedlichen Alters. Sie stammen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Traditionen und weltanschaulichen Orientierungen.

Viele Studierende des Riehl-Kollegs haben eine andere Muttersprache als die Deutsche. Einige von ihnen haben deutsche Nationalität und dennoch manche Sprachschwierigkeit. Ihre Sprachkompetenz fördern wir in besonderen Lernangeboten des Riehl-Kollegs.

Schulische Weiterbildung suchen aber auch viele junge Menschen, die in der Jugendschule keinen befriedigenden Lernerfolg erreichen konnten, sei es aufgrund ihrer biografischen Entwicklung, sei es aufgrund des unzureichenden schulischen Angebots.

Individuelle Lebens-, Berufs- und Lernerfahrungen prägen die Studierenden in ihrem Lernen.

Sie alle entscheiden sich bewusst für ein Studium am Riehl-Kolleg, um das Abitur bzw. die Fachhochschulreife zu erwerben.

Hieraus ergeben sich die gemeinsame Verantwortung der Lehrenden und Studierenden für die Gestaltung des Bildungsprozesses und die Prinzipien unseres Umgangs miteinander.

Wir vermitteln aktiv soziale Schlüsselqualifikationen u.a. Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Sorgfalt und Pünktlichkeit.

Wir gehen respektvoll, vertrauensvoll und wertschätzend miteinander um.

Wir nehmen Rücksicht aufeinander, halten uns an Regeln, Vereinbarungen und zeigen die Bereitschaft, Konflikte einvernehmlich zu lösen.

Gender-Mainstreaming

Das Riehl-Kolleg arbeitet genderorientiert. Dies bedeutet, dass wir in die gesamte Arbeit an der Schule die Geschlechterperspektive aufnehmen. Wir gestalten alle Entscheidungsprozesse so, dass in jedem Bereich und auf allen Ebenen die Ausgangsbedingungen und Auswirkungen auf die Geschlechter berücksichtigt werden, um auf das Ziel einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern hinzuwirken. Wir wollen stereotype Rollenzuweisungen überwinden.

Im Riehl-Kolleg kommen Männer und Frauen zum Lernen und Arbeiten zusammen. Unsere Lern- und Arbeitsprozesse gestalten wir so, dass wir anstelle von geschlechtsgebundenen Zuweisungen und Rollenmustern die genaue Wahrnehmung der individuellen Perspektiven setzen. Diese Gender-Kompetenz zu vermitteln und zu erlangen, ist Aufgabe des Fachunterrichts, von Projekten und des gesamten Schullebens.

Das Riehl-Kolleg hat eine Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen. Wir setzen Mittel aus dem Fortbildungsbudget für gender-reflexive Fortbildungen der Lehrerinnen und Lehrer ein.

I. Ausbildung am Riehl-Kolleg

Die Weiterbildungskollegs unterrichten eigenverantwortliche erwachsene Lernende, die ihr Studium am Riehl-Kolleg als allgemeinbildende Etappe ihres lebensbegleitenden Lernens begreifen, in der sie sich hin auf die erfolgreiche Ausübung eines akademischen bzw. hochqualifizierten Berufs orientieren.

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Landes Nordrhein-Westfalen; und die Lernziele des Unterrichts in allen Fächern entsprechen den Richtlinien und Lehrplänen für die Schulen des Zweiten Bildungswegs des Landes Nordrhein-Westfalen.

Darüber hinaus hat das Riehl-Kolleg Schwerpunkte für die eigene unterrichtliche Arbeit mit seinen Leitziele gesetzt.

Unsere Leitziele sind Querschnittsaufgaben des Unterrichts. Sie vertiefen das allgemeinbildende Profil einer zukunftsgerichteten Schule der Erwachsenenbildung. Wir organisieren diesen Lern-Abschnitt für unsere Studierenden so, dass jede und jeder in möglichst kurzer Zeit den angestrebten Schulabschluss erreichen kann.

Im Fachunterricht erwerben die Studierenden Wissen und Fertigkeiten, die sie für ein Studium bzw. eine anspruchsvolle berufliche Tätigkeit brauchen.

Die Leitziele

1. Wir fördern Vielfalt als Prinzip des Lehrens und des Lernens.

Aus der Vielfältigkeit unserer Studierenden ziehen wir Gewinn für den Unterricht und das gesamte Schulleben. Wir fördern die Vielfältigkeit erfolgreicher Lernstile und Unterrichtsmethoden. Wir nutzen die unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Denkmuster und fordern die Studierenden heraus, für die Vielfältigkeit von Lösungsansätzen und Fragestellungen sensibel zu werden.

2. Wir fördern das interkulturelle Lernen aller Studierenden.

Für alle Studierenden bedeutet in einer durch Globalisierung bestimmten Welt eine weltoffene, interkulturelle Bildung eine zusätzliche Qualifikation für den Beruf.

Diese Chance will das Riehl-Kolleg allen seinen Studierenden geben.

Interkulturelles Lernen fördern wir im Fachunterricht, in europäischen und internationalen Austauschprojekten und in unseren Schulveranstaltungen.

3. Wir fördern die Medienkompetenz der Studierenden.

Medienkompetenz erweitern die Studierenden durch den Umgang mit traditionellen und digitalen Medien. Ziel ist eine unterrichtlich verankerte Medienkompetenz, der die Ausstattung der Schule mit modernen Medien entspricht.

Medienkompetenz schließt neben der Fähigkeit zum Umgang mit modernen Medien die Fähigkeit zu ihrer Analyse und Kritik ein.

Das Riehl-Kolleg ist mit zwei internetfähigen Computerräumen ausgestattet, die möglichst auf dem technisch neuesten Stand gehalten werden. Die Computerräume stehen für alle Unterrichtsfächer zur Verfügung und werden zunehmend für Unterricht in allen Fächern genutzt.

Das Riehl-Kolleg ist gut mit digitalen Medien ausgestattet.

4. Wir fördern die kreativen Potentiale der Studierenden.

Kreativität – die Fähigkeit zu schöpferischem Denken und Handeln – ist eine grundlegende Fähigkeit der Menschen.

Die Auseinandersetzung mit traditionellen und modernen Künsten fördert kreative Ausdrucksformen der Studierenden. Sie verbindet die fachspezifische Erarbeitung von Themen mit ihrer kreativen Gestaltung.

Das Riehl-Kolleg hat Arbeitsgemeinschaften für Musik, eine Theater- sowie eine Kunstgruppe. Ihre Ergebnisse fließen in das Schulleben – im Rahmen von Festveranstaltungen, Theateraufführungen und Ausstellungen – ein.

5. Wir fördern die ökologische Kompetenz der Studierenden.

Das Riehl-Kolleg engagiert sich für eine verbesserte Umweltbilanz der gesamten Einrichtung. Dies gilt zunächst für die Pflege und den Ausbau des Schulgartens und bei der Gestaltung des Schullebens. Wir fördern die ökologische Kompetenz zudem im Fachunterricht.

Studierende und Lehrende vermeiden die Nutzung von Einwegmaterialien in der Kantine und bei Schulveranstaltungen. Sie halten sich an ein gemeinsam verabredetes Abfallkonzept, das sich in den letzten Jahren eingespielt und bewährt hat.

II. Organisation der Ausbildung

Die Gliederung des Studiums am Weiterbildungskolleg regelt die Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Weiterbildungskollegs des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Vorgaben für die zentralen Abschlussprüfungen in Nordrhein-Westfalen.

Studierenden, ohne ausreichende schulische Qualifikation für den Besuch des Weiterbildungskollegs, wird durch einen Vorkurs oder durch eine Eignungsprüfung die Möglichkeit gegeben, sich für die Teilnahme am Unterricht der Einführungsphase schulisch zu qualifizieren.

In den ersten beiden Semestern erfolgt die Einführung in alle Unterrichtsfächer des Kollegs. Nach Möglichkeit werden den Studierenden auch Förderkurse zusätzlich zur Stundentafel der ersten beiden Semester angeboten.

Die Einführungsphase bereitet alle Studierenden auf den Anforderungsstand der Kursphase vor und hat das Ziel, die fachlichen und methodischen Kenntnisse der

Studierenden aneinander anzugleichen. Die Studierenden werden gemäß ihren schulischen Qualifikationen zum ersten, zweiten oder dritten Semester zugelassen.

Alle Unterrichtsfächer vermitteln in fachspezifischen Bausteinen Methodenkompetenz und Lernstrategien.

In der Qualifikationsphase (Semester 3 - 6) können die Studierenden durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen ihr individuelles Bildungsprofil entwickeln und die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife erwerben.

Den Unterricht ergänzen Exkursionen, Studienfahrten, Projektunterricht und Austauschprogramme. Die Studierenden können an den Projekten anderer Schulen des Zweiten Bildungswegs und der allgemeinen Weiterbildung teilnehmen, um Ziele zu erreichen, die den Leitzielen des Riehl-Kollegs entsprechen.

Exkursionen, Studienfahrten und Projekte sind handlungs- und produktorientierte Unterrichtsveranstaltungen.

Das Riehl-Kolleg legt besonderen Wert auf die Sicherung der Grund- und der Allgemeinbildung.

Wir bereiten berufserfahrene Erwachsene auf das Hochschulstudium vor und vermitteln unseren Studierenden hochschulfähige deutsche Sprachkenntnisse.

Beratung

Von der Bewerbung bis zum Abitur steht den Studierenden in allen Fragen der Schullaufbahn ein ausgebildetes Beratungsteam von Lehrerinnen und Lehrern zur Seite.

Seine Aufgabe ist die individuelle Schullaufbahnberatung der Studierenden und die Information über alle rechtlich relevanten Bestimmungen des Studiums am Kolleg. Ziel ist es, den Studierenden die individuell beste Möglichkeit zu zeigen, die Schullaufbahn zügig und erfolgreich zu vollenden. (Sprachtest, Einstufungstest, individuelle Förderpläne, Lernberatung)

Beim Eintritt ins Kolleg beraten wir über die Einstufung, bzw. Höhereinstufung. Am Ende des zweiten Semesters findet eine zentrale Informationsveranstaltung über die Kursphase statt. Zu Beginn des dritten Semesters informiert eine weitere Veranstaltung über den erfolgreichen Weg zum Abitur. Am Anfang des sechsten Semesters bekommen die Studierenden detaillierte Informationen zum Ablauf der Abiturprüfung.

Regelmäßig findet in Kooperation mit dem Arbeitsamt Düsseldorf, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, den Fachhochschulen Düsseldorfs sowie mit weiteren Partnern aus Bildung und Wirtschaft eine Informationsbörse statt, die für alle Studierenden des Riehl-Kollegs offen ist. Bei dieser Veranstaltung werden die Studierenden über aktuelle Fragen zu Studium und Beruf beraten.

Darüber hinaus überprüfen wir kontinuierlich den Bedarf der Studierenden an Beratung, sowie den Fortbildungsbedarf der beratenden Lehrerinnen und Lehrer. Das Angebot wird der Nachfrage folgend erweitert und verändert. Dies betrifft insbesondere Beratung bei Lernschwierigkeiten. Das Ziel der Beratung ist, die Belastungen der Studierenden zu erkennen, und mit ihnen Wege zu suchen, trotz individueller Belastungen das Studium am Riehl-Kolleg zügig und erfolgreich zu bestehen.

III. Gestaltung des Schullebens

Grundsätze

Der faire, gleichberechtigte Umgang und respektvolles Miteinander ist der Grundsatz unseres Schullebens. Die Lehrenden verantworten begründet das Unterrichtsgeschehen und die Kriterien der Bewertung. Die Studierenden sind selbstverantwortliche Lernende. Sie haben sich freiwillig für die am Riehl-Kolleg organisierten Bildungs- und Lernprozesse und die Notwendigkeiten ihres organisatorischen Ablaufs entschieden.

Jede Kommunikation ist geprägt von der gegenseitigen Achtung des oder der Anderen.

Alle gehen wertschätzend miteinander um. Diese Wertschätzung zeigt sich in taktvoller Rücksichtnahme, in Verlässlichkeit und Pünktlichkeit.

Lernen und Unterricht

Die Lernenden sind am Bezug der Inhalte zu einem späteren Studium und ihrer Berufstätigkeit interessiert. Sie fragen nach aktuellen Themen und suchen praktische Anwendungsmöglichkeiten der Unterrichtsthemen.

Der Unterricht ist zielgerichtet und orientiert sich in Inhalten und Methoden am Leitziel der Studierfähigkeit.

Die Studierenden haben Gelegenheit, eine Rückmeldung zum Unterricht und zu Klausuren zu geben und dies in der Studierendenvertretung und der Schulkonferenz vorzubringen.

Der Bibliothekskatalog ist den Studierenden und Lehrenden in digitaler Form zugänglich. Die Ausleihe ist durch die Digitalisierung modernisiert und beschleunigt worden.

Umgang mit Konflikten

Zum Grundsatz des wertschätzenden Umgangs miteinander gehört es, Konflikte zwischen allen am Schulleben Beteiligten fair und offen anzusprechen, sachlich auszutragen und einen Konsens zu suchen, mit dem eine Konfliktlösung in Form von Zielvereinbarungen gesucht wird.

Qualitätssicherung

Vielfältige Maßnahmen sichern die Qualität des Unterrichts.

Am Ende des Bildungsgangs stehen Prüfungen mit zentral gestellten Aufgaben.

In parallelen Kursen werden Vergleichsarbeiten geschrieben.

Die Lehrenden führen den regelmäßigen Austausch untereinander über Didaktik, Methodik, insbesondere auch über fächerübergreifende Unterrichtssequenzen.

Die Fachkonferenzen haben für ihr jeweiliges Fach ein schulinternes Curriculum erarbeitet. Gemäß den Vorgaben für die Abiturprüfung stimmen sie die Themen für die jeweiligen Semesterstufen so aufeinander ab, dass fächerübergreifende Aspekte

berücksichtigt werden und sich die Leitziele des Riehl-Kollegs in den einzelnen Unterrichtsfächern wieder finden.

Die Lernzielkontrollen bereiten die Studierenden auf die Form der Aufgabenstellung in der Abiturprüfung vor. Dabei orientieren sie sich an den inhaltlichen und methodischen Zielen der Unterrichtssequenzen. Zur Intensivierung des fachlichen Gesprächs tauschen die Lehrenden in parallelen Kursen Unterrichtsmaterialien und Klausurvorschläge aus.

Evaluation

Alle Dimensionen des Schullebens werden regelmäßig evaluiert. Dazu gehören das unterrichtliche Angebot, die Qualität des Unterrichts, die Schulleitung, die Ausstattung der Schule und die außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen. An den Befragungen nehmen die Lehrenden und die Studierenden teil. Es besteht ein schulinternes Evaluationskonzept, dessen Schwerpunkt das Lehr- und Lernklima ist. Den Fachkonferenzen Englisch, Erdkunde, Französisch und Philosophie liegen die Ergebnisse der Evaluationen aus mehreren Kursen seit 2001 vor.

Evaluationen tragen zur Transparenz der Lehr- und Lernprozesse bei. Sie geben Auskunft über Lernklima und Lernverhalten in den Gruppen. Sie geben den Lehrenden Hinweise, wie sie Lehren und Lernen noch effektiver gestalten können.

Die Studierenden werden regelmäßig gebeten, die Lernzielkontrollen und den Fachunterricht zu evaluieren. Dazu liegen Evaluationsinstrumente vor. Die Studierenden werden in den Evaluationen gefragt, ob die Lernzielkontrollen fair, anspruchsvoll, sorgfältig ausgewählt und transparent sind.

Die Befragungen zum Fachunterricht prüfen mit angemessenen Indikatoren die gute Passung von Lehr- und Lernverhalten.

Weitere Methoden der Evaluation werden auf den verschiedenen Ebenen der Schulmitwirkung von Lehrenden und Lernenden gemeinsam festgelegt.

Die Ergebnisse der Befragungen werden in den Fachkonferenzen diskutiert und sind Grundlage für die Planung weiterer Entwicklungsschritte am Riehl-Kolleg.

IV. Fortbildung der Lehrenden

Aus den Ergebnissen der Evaluationen ergibt sich der Fortbildungsbedarf für die Weiterentwicklung des Riehl-Kollegs.

Lehrende an Weiterbildungskollegs sind in besonderer Weise dem lebensbegleitenden Lernen verpflichtet. Das Riehl-Kolleg entwickelt sich weiter, wenn die Lehrenden ihre Stärken fördern, ihre Potentiale weiter entwickeln und an neuen Unterrichtskonzepten und Methodenpluralität interessiert bleiben.

Die Lehrenden des Riehl-Kollegs bilden sich schulintern und -extern fachlich und allgemein methodisch fort.

Schulinterne Lehrerfortbildungen finden in besonderen thematischen Veranstaltungen und pädagogischen Tagen, in Lehrerkonferenzen und Fachkonferenzen statt.

Die Lehrenden nehmen an schulexternen Fortbildungen der anerkannten Einrichtungen teil.

Zur Fortbildung gehören insbesondere auch die Teilnahme an Veranstaltungen der Träger, zur beruflichen Bildung, an Betriebspraktika sowie die Entwicklung regionaler und internationaler Projekte.

Die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Riehl-Kollegs zielt auf alle Arbeitsbereiche der Schule: auf den Unterricht ebenso wie auf die Verwaltung und das Management der Schule, die Medienausstattung, die Beratung, die Bibliotheken und die Öffentlichkeitsarbeit.

V. Schule im regionalen Umfeld

Das Riehl-Kolleg versteht die internationale Dimension Düsseldorfs als Bildungsauftrag. Die international leistungsfähige Wirtschaft der Stadt und Region erfordert eine international ausgerichtete Aus- und Weiterbildung der Studierenden.

Die fachliche Ausbildung der Studierenden und die Projekte des Riehl-Kollegs orientieren sich auch an den wirtschaftlichen Aktivitäten von Stadt und Region. Die Projektstage bieten Zeit und Raum berufs- und studienorientierte Aktivitäten zu entfalten. Sie können auf die besonderen Fragen der beteiligten Studierenden an Studium und Beruf passgenau zugeschnitten werden.

Anregungen aus Kultur und Wirtschaft der Stadt und aus den bildungspolitischen Erfordernissen der Träger des Riehl-Kollegs werden im Unterricht aufgenommen und integriert.

VII. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit bezieht sich in Form und Inhalt auf die Leitziele der Schule. Über die Entwicklung des Riehl-Kollegs und über das Angebot der Schule wird regelmäßig in der regionalen Presse berichtet.

Die Theater- und die Kunstgruppe sind wichtige Elemente für die Öffentlichkeitsarbeit des Kollegs.

In die Öffentlichkeitsarbeit werden einbezogen:

- Veröffentlichungen in der Presse, in Zeitschriften
- die Homepage des Riehl-Kollegs
- die Schulveranstaltungen des Riehl-Kollegs
- die Produkte und Projekte der Arbeitsgemeinschaft für Musik, Theater und Kunst
- handlungs- und produktorientierte Projekte im Rahmen der jährlichen Projektstage
- die Teilnahme an regionalen und internationalen Projekten anderer Schulen bzw. Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs und der Weiterbildung.

Weitere Schulentwicklung

Im dargestellten Sinne hat sich das Schulprogramm bewährt und leitet die weitere Schulentwicklung. Weitere Schritte der Schulentwicklung, Einzelbeschlüsse der Schulkonferenz, fachliche Orientierungen der Fachkonferenzen werden als Teil des Schulprogramms in einem Anhang gesondert veröffentlicht.